



Herbstpressekonferenz 2017

2017: hohe Oechslewerte, beste Qualitäten

AFFALTRACH, 14. September 2017. Es war wieder ein herausforderndes Weinjahr! Nach extremen Spätfrösten im April gibt es 2017 einen mengenmäßig deutlich unterdurchschnittlichen Jahrgang. Dafür ist bei reduzierten Erträgen die Qualität sehr hoch. Die diesjährigen Oechslewerte haben die Vorjahreswerte quasi überrundet. Statt eines Erntemarathons erwartet Weinbaupräsident Hermann Hohl in diesem Jahr einen „Lese-Sprint“.

Weit gehend haben sich die durch den Spätfrost bedingten unterschiedlichen Reifestadien innerhalb einer Rebe gut nivelliert. Dennoch gilt eine gute Traubenselektion als Basis hoher Qualitäten. Tatsächlich sind die Weinberge in einem auffällig gut gepflegten Zustand. Seit dem ersten Auftauchen der Kirschessigfliege (KEF) legen die Württemberger Wengerter zunehmend großen Wert auf die Bestandshygiene – die beste Prophylaxe gegen die KEF, wie man zwischenzeitlich weiß. „Wir beobachten die Kirschessigfliege sehr genau und haben gelernt, mit ihr umzugehen!“, berichtet Präsident Hohl. Zum Beispiel lässt der Weinbauverband im Rahmen einer von ihm einberufenen Arbeitsgruppe, in der Vertreter aus Forschung, Wissenschaft und Beratung aber auch aus der Praxis sowie der Imkerei am Start sind, wöchentlich über die aktuelle Situation diskutieren. Im Anschluss an die Treffen werden die Verbandsmitglieder seitens der Geschäftsstelle umgehend per Mail mit praxisrelevanten Informationen versorgt.

Angesichts der sehr hohen und im Vergleich zur Vorwoche steil angestiegenen Oechslewerte lautete die Empfehlung zuletzt zügig zu lesen. Derzeit wird dies auch landauf landab praktiziert, sodass man schon jetzt, und damit vergleichsweise früh, Mitten im Lesetrubel steckt. Begonnen wurde verbreitet am vergangenen Wochenende mit den frühen Rotweinsorten (Acolon, Dornfelder, Portugieser). Diese Woche gehen auch schon späte Sorten wie Riesling und Trollinger ins Rennen. Insgesamt, so erwartet der Weinbauverband, dürfte die Lese in diesem Jahr – in Abhängigkeit natürlich von der folgenden Witterung – bis Anfang/Mitte Oktober weit gehend abgeschlossen sein: „Das wird ein echter Lese-Sprint“, prophezeit Präsident Hohl. Infolge der zuletzt feucht-warmen Witterung geht es zügig voran.

Die Mengenschätzung gestaltet sich in diesem Jahr noch schwieriger als sonst. Vor allem aufgrund der April-Fröste gibt es aber erneut unterdurchschnittliche Mengenerwartungen. „Einige Regionen sind leider von sehr deutlichen Ertragsausfällen betroffen, beispielsweise der Bereich Kocher-Jagst-Tauber, die Region Hohenlohe/Weinsberger Tal, selbst rund um Stuttgart gab es teilweise erhebliche Frostschäden“, sagte Hohl anlässlich der Herbstpressekonferenz des Verbandes am 24. September 2017 bei der Wein- und Sektkellerei Schloss Affaltrach in Obersulm. Insbesondere den Trollinger habe es stellenweise doch ziemlich gebeutelt. Insgesamt gehe der Weinbauverband derzeit von einem Durchschnittsertrag in Höhe von 75 bis 80 hl Weinmost je Hektar aus, allerdings bei großen regionalen Unterschieden. Im Vergleich zur Vorjahresernte wäre dies ein Minus zwischen 25 und 30% in der Menge. Auch wenn die Vegetationsbedingungen im Sommer – abgesehen von lokalen Unwetter- bzw. Hagelschäden – nahezu optimal waren, so wird der 2017er Württemberg-weit keinesfalls die 1 Mio. hl-Latte reißen. Hohl: „Dafür dürfen sich Verbraucher angesichts hoher Oechslewerte auf beste Qualitäten freuen!“



+++++

Zahlenspiele - Ernteergebnisse der Vorjahre (Württemberg)

	Ertragsrebläche	Ertrag (Mio. Ltr.)	Erntemenge (hl/ha)
2012	11.140 ha	114	102,2
2013	11.180 ha	92	82,2
2014	11.166 ha	104	92,2
2015	11.118 ha	108	97,0
2016	11.089 ha	115	103,2

Fünffahresschnitt

'12-'16 **107** **95,4**

Zehnjahresschnitt

'07-'16 **107** **94,9**

Prognose 2017

85-90 Mio. Ltr. 75-80 hl/ha

+++++

Terminhinweis

Württembergs nächste Weinkönigin

Noch Restkarten zu haben

Nur noch wenige Tage, dann wird am 21. September 2017 die neue Württemberger Weinkönigin gewählt. Restkarten zum Preis von 59 Euro (inkl. Essen, einer Weinauswahl sowie Mineralwasser) sind beim Weinbauverband erhältlich: info@weinbauverband-wuerttemberg.de, Tel. 07134 8091.

Die Wahl- und Krönungsveranstaltung in Stuttgart (Waldaupark, SSB-Veranstaltungszentrum - Beginn: 18 Uhr) wartet mit einigen Neuerungen auf. Beispielsweise hat "Stimme.TV" vorab Einspiel-Videos der fünf Kandidatinnen produziert. Musikalische Premiere ist auch für das "Duo Tirando" von und mit Nachwuchstalent Michael Breitschopf. Besucher dürfen sich auf einen unterhaltsamen Abend freuen, an dessen Ende feststeht, wer Nachfolgerin der noch amtierenden Weinkönigin Andrea Ritz wird.